

**RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM**  
**SPRACHWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT**

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

**Wintersemester 2006/2007**

**Linguistik •**  
**Computerlinguistik •**

Sprachwissenschaftliches Institut  
Ruhr-Universität Bochum  
D-44780 Bochum

Fon: +49 (0)234 32-28460  
Fax: +49 (0)234 32-14137

[info@linguistics.rub.de](mailto:info@linguistics.rub.de)  
[www.linguistics.rub.de](http://www.linguistics.rub.de)

© Sprachwissenschaftliches Institut 2006

## Studienberatung

Den Studierenden wird dringend empfohlen, sich regelmäßig bei Aufbau und Durchführung des Studiums von den Lehrenden, insbesondere von den Professoren und dem Fachberater beraten zu lassen. Vor dem Eintritt in die Master-Phase der gestuften B.A./M.A. Studiengänge ist für alle Studierenden eine Beratung obligatorisch.

Zu Semesterbeginn finden in diesem Semester die folgenden **Orientierungsveranstaltungen** statt, die von allen Studierenden, die sich im entsprechenden Studienabschnitt befinden, besucht werden müssen.

### Dienstag, 17.10. in HZO 100

14:15-15:00 Uhr: Einführungsveranstaltung für **Erstsemester**

15:15-16:00 Uhr: Einführungsveranstaltung für **Studierende der Angewandten Informatik**, die ab dem 3. Semester die Studienrichtung „Medien und Kommunikations-Informatik“ gewählt haben.

Anschließend an die Einführungsveranstaltung für **Erstsemester** findet eine Führung durch die Bibliothek und dann eine Führung von der Fachschaft durch die Universität statt.

Außerdem steht die Fachschaft jederzeit für Fragen zu Verfügung. Weitere Infos im Netz unter: <http://www.linguistik-fachschaft.de>

## Lehrende & Fachschaft:

Name	Raum	Fon (0234) 32-	Lehr-/Beratungsgebiet
<b>Himmelmann,</b> Nikolaus, Prof. Dr.	GB 3/143	23910	Linguistik
<b>Hoelter,</b> Martin, Dr.	GB 3/148	22461	Linguistik & Computerlinguistik
<b>Kiss,</b> Tibor, Prof. Dr.	GB 3/150	25114	Linguistik & Computerlinguistik (Studienfachberater; Geschäftsführender Direktor)
<b>Klabunde,</b> Ralf, Prof. Dr.	GB 3/151	22460	Linguistik & Computerlinguistik
<b>Klein,</b> Katarina, M.A.	GB 3/147	27504	Linguistik
<b>Fachschaft Sprachwissenschaft</b>	GB 3/153	25115	Linguistik & Computerlinguistik

E-Mail-Adressen und weitere Informationen (z.B. Studienordnungen) finden sich auf den Web-Seiten des Instituts: <http://www.linguistics.ruhr-uni-bochum.de>. Die wesentlichen Studienanforderungen des gestuften B.A./M.A.-Studienganges sind am Ende dieses Heftes aufgeführt.

## Veranstaltungen der Linguistik und Computerlinguistik

Soweit nicht gesondert angekündigt, beginnen alle Veranstaltungen in der zweiten Semesterwoche (ab dem 23.10.06).

050004 Grundkurs <b>Di 12–14</b> <b>HGB 10</b> <b>+ Fr 8–10</b> <b>HNB</b>	<b>Einführung in die Linguistik</b>	<i>Linguistische Grundlagen I</i> <b>Martin Hoelter</b>
<b>6,5 CP</b>	<p>Der Kurs soll wesentliche Grundlagen der Sprachwissenschaft vermitteln, die in den folgenden Semestern in speziellen Veranstaltungen zu den unterschiedlichen Bereichen der strukturellen Sprachanalyse vertieft werden. Der Kurs orientiert sich dabei an den klassischen Teildisziplinen der Linguistik:</p> <p><i>Phonetik und Phonologie:</i> artikulatorische Phonetik, Lautklassifikation und natürliche Klassen sowie einfache phonologische Regeln, Repräsentationen und Prozesse.</p> <p><i>Morphologie:</i> derivationelle Morphologie und Flexionsmorphologie, interne Hierarchie der Wortstruktur, Morphophonologie.</p> <p><i>Syntax:</i> Konstituententests, Phrasenstruktur, topologisches Satzmodell.</p> <p><i>Semantik:</i> lexikalische Semantik und semantische Relationen (Synonymie, Antonymie, Hypo- und Hyperonymie etc.), kompositionelle Satzsemantik.</p> <p><i>Pragmatik:</i> Konversationsmaximen, Präsuppositionen, Sprechakte.</p> <p>Darüber hinaus wird die Rolle des Lexikons in modernen linguistischen Theorien thematisiert.</p> <p><b>Vorkenntnisse:</b></p> <p>Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse in der Linguistik.</p> <p><b>Studien- und Prüfungsleistungen:</b></p> <p>In diesem Seminar ist die Prüfungsleistung obligatorisch zu erbringen. Sie umfasst (i) regelmäßige aktive Teilnahme, (ii) die Bearbeitung von schriftlichen Übungsaufgaben und (iii) eine Abschlussklausur.</p> <p><b>Literatur:</b></p> <p>Fromkin, V./Rodman, R. (1998): <i>An introduction to language</i>. Fort Worth, TX: Harcourt Brace.</p> <p>Fromkin, V. et al. (2000): <i>Linguistics: an introduction to linguistic theory</i>. Oxford, UK: Blackwell.</p>	
<b>Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul in diesem Semester:</b>		
<i>Formale Grundlagen</i> , Kiss, Mo 16–18 <i>Sprache im Kontext</i> , Keßelmeier/Kiss, Mi 14–16 Das Modul wird damit im Wintersemester 2006/2007 abgeschlossen.		

**4,0 CP**

Die Auseinandersetzung mit phonologischen, syntaktischen und insbesondere auch semantischen Theorien setzt Kenntnisse in Logik und Mengenlehre voraus.

In diesem Kurs werden wir grundlegende Konzepte der Mengenlehre (Mengenkonzept, Teilmengen, Operationen wie Schnittbildung, Komplementation, Vereinigung, Relationen und Funktionen) und der Logik (Syntax und Semantik der Prädikatenlogik) kennen lernen.

Das Mengenkonzept findet in sehr vielen Bereichen der Linguistik Anwendung, etwa auch in der Bestimmung des Sprachtyps für natürliche (!) Sprachen.

Die Prädikatenlogik bildet das Gerüst für die Entwicklung der kompositionellen Semantik sowie den Hintergrund für das Rasonieren in der Linguistik überhaupt.

**Vorkenntnisse:**

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse in der Linguistik.

**Studien- und Prüfungsleistungen:**

Der Kurs wird mit einer Abschlussklausur beendet. Ein Nichtbestehen der Abschlussklausur ist gleichbedeutend mit dem Nichtbestehen des Kurses.

**Literatur:**

Gamut, L.T.F. (1990): *Logic, Language, and Meaning, Vol. I*. Chicago, IL: The University of Chicago Press.

Im Kurs wird ein Folienskript bereitgestellt.

**Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul in diesem Semester:**

*Einführung in die Linguistik*, Hoelter, Di 12-14, Fr 8-10

*Sprache im Kontext*, Keßelmeier/Kiss, Mi 14-16

Das Modul wird damit im WS 2006/07 abgeschlossen.

2,0 CP

Wortarten sind das Ergebnis einer Klassifizierung von Wörtern einer Sprache nach verschiedenen Kriterien (u.a. syntaktische, morphologische und semantische). Je nach Schwerpunkt eines oder mehrerer dieser Kriterien ergeben sich unterschiedliche Einteilungen der Wortarten (auch Wortklassen, Redeteile, parts of speech). Die nähere Untersuchung der Kriterien wird zeigen, dass es „die richtige Einteilung“ nicht geben kann, sondern eine Klassifizierung von verschiedenen Faktoren, beispielsweise dem Ziel der Einteilung, aber auch von spezifischen Merkmalen der jeweiligen Sprache, abhängt.

Der theoretischen Diskussion der Kriterien folgt eine Anwendung der Wortartenzuweisung: Anhand des STTS, eines Wortarten-Katalogs für das Deutsche, werden wir Wörtern aus einem Zeitungskorpus (manuell) „ihre“ Wortarten zuweisen. Hierbei werden zum einen verschiedene Problemfälle herausgegriffen und diskutiert (sowohl Konstruktionen, zum Teil speziell des Deutschen, die der Wortartenzuweisung allgemein Schwierigkeiten bereiten, wie beispielsweise Partikelverben, als auch bestimmte Klassifizierungen des STTS, z.B. Fremdwörter oder Eigennamen). Zum anderen wird die Frage nach dem Wortbegriff aufgeworfen.

**Vorkenntnisse:**

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse in der Linguistik.

**Studien- und Prüfungsleistungen:**

Die Studienleistung wird über die erfolgreiche Bearbeitung von Übungsaufgaben nachgewiesen. In diesem Seminar kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

**Literatur:**

Eisenberg, P. (1999): *Grundriß der deutschen Grammatik. Bd. 2. Der Satz*. Stuttgart: Metzler.

Jurafsky, D./Martin, J. H. (2000): *Speech and Language Processing*. Englewood Cliffs, NJ: Prentice Hall.

Helbig, G./Buscha, J. (2001): *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Leipzig: Langenscheidt.

Schiller, A./Thielen, C. u. a. (1999): *Guidelines für das Tagging deutscher Textcorpora mit STTS (Kleines und großes Tagset)*. Universität Stuttgart/Universität Tübingen.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul in diesem Semester:**

*Einführung in die Linguistik*, Hoelter, Di 12-14, Fr 8-10

*Formale Grundlagen*, Kiss, Mo 16-18

Das Modul wird damit im WS 2006/07 abgeschlossen.

**2,0 CP**

In diesem Kurs sollen grundlegende Fragestellungen und Methoden der linguistischen Analyse anhand einer nicht-indogermanischen Einzelsprache vertieft werden. Im ersten Teil des Semesters werden die grundlegenden Struktureigenschaften des Tagalog erarbeitet. Im zweiten Teil erfolgt eine vertiefte Diskussion der Frage, wie das System der grammatischen Relationen im Tagalog organisiert ist und mit welchem Instrumentarium man da Struktureigenschaften diagnostizieren kann.

**Vorkenntnisse:**

Bei diesem Kurs handelt es sich um den zweiten Teil des Moduls *Linguistische Grundlagen II*. Voraussetzungen für das Modul *Linguistische Grundlagen II* sind im Studienführer für das SS 2006 genannt.

**Studien- und Prüfungsleistungen:**

Studienleistungen: regelmäßige Lektüre und aktive Mitarbeit, Lösung von kurzen Übungsaufgaben.

**Literatur:**

- Himmelmann, N. P. (2005): Tagalog. In: Adelaar, A./Himmelmann, N. P. (eds.): *The Austronesian languages of Asia and Madagascar*. London: Routledge. 350-376.
- Kroeger, P. (1993): *Phrase Structure and Grammatical Relations in Tagalog*. Stanford: CSLI.
- Schachter, P. (1987): Tagalog. In: Comrie, P. (ed.): *The world's major languages*. London: Croom Helm. 936-958.

**Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul im vorangehenden Semester:**

*Linguistische Methoden*, Hoelter, SS 2006.  
Das Modul wird damit im WS 2006 abgeschlossen.

<b>Mo 12–14</b> <b>+ Do 14-16</b> <b>HGB 50</b>	<b>Einführung in die Computerlinguistik -</b> <b>Symbolische und statistische Verfahren</b>	<b>Tibor Kiss</b>
---	--	-------------------

**4,0 CP /**  
**6,0 CP**

Gegenstand des Kurses sind symbolische und statistische Verfahren in der Computerlinguistik. Nachdem im Modul *Computerlinguistik I* der Schwerpunkt auf der praktischen Programmierung lag, werden in diesem Kurs grundlegende Methoden und Verfahren vorgestellt, insbesondere

- Sprachmodelle
- Wortartenannotation (Tagging)
- Morphologische Analyse mit Finite-State-Methoden
- Syntax-Parsing und semantische Verarbeitung
- Auflösung lexikalischer Mehrdeutigkeiten

**Vorkenntnisse:**

Dieses Modul setzt das Modul *Computerlinguistik I* voraus.

**Studien- u. Prüfungsleistungen:**

Die regelmäßige Teilnahme, die aktive Mitarbeit und das Lösen kleinerer Probleme in Hausarbeiten bilden die Studienleistungen. Eine Prüfungsleistung kann durch eine zusätzliche Hausarbeit in der Form eines Essays oder einer Implementation erbracht werden.

**Literatur:**

- Jurafsky, D./Martin, J. H. (2000): *Speech and Language Processing*. Englewood Cliffs, NJ: Prentice Hall.  
 Klabunde, R. et al. (2004): *Computerlinguistik und Sprachtechnologie*. Heidelberg: Elsevier.  
 Manning, C. D./Schütze, H. (1999): *Foundations of Statistical Natural Language Processing*. Cambridge, MA: MIT Press.

<p><b>Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul :</b></p>
---

<p>Keine. Das Modul wird mit dieser Veranstaltung im WS 06/07 abgeschlossen.</p>
--

**Do 8–10 Morphologie  
HGB 40****Martin Hoelter****2,0 CP /  
4,0 CP**

Das Seminar vertieft die in der Einführung in die Linguistik vermittelten Kenntnisse in morphologischer Beschreibung und Analyse. Eingehend behandelt werden dabei u. a. Reduplikation, Suppletion, Klitika, Merkmalperkolation in hierarchischer Wortstruktur, Produktivität und Prozess.

**Vorkenntnisse:**

Bei diesem Kurs handelt es sich um den zweiten Teil des Moduls *Laut- und Wortstruktur I*. Voraussetzungen für das Modul *Laut- und Wortstruktur I* sind im Studienführer für das SS 2006 genannt.

**Studien- und Prüfungsleistungen:**

Studienleistungen: regelmäßige aktive Teilnahme und Lektüre sowie schriftliche Übungsaufgaben.

Prüfungsleistung: eine während des Semesters zu erstellende schriftliche Hausarbeit (ca. 2.000 Wörter) sowie deren Präsentation und Diskussion im Seminar.

**Literatur:**

Haspelmath, M. (1998): *Understanding morphology*. London: Arnold.

**Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul im letzten Semester:**

*Phonologie*, Hoelter, Fr 8–10

Das Modul wird damit im WS 2006/2007 abgeschlossen.

**Mi 10–12 Pragmatik  
HGB 20****Ralf Klabunde****2,0 CP /  
4,0 CP**

Eine mögliche Definition von „Pragmatik“ besteht darin, dass sich dieser Teilbereich der Linguistik mit denjenigen Bedeutungsaspekten beschäftigt, die nicht durch wahrheitskonditionale Semantiktheorien abgedeckt werden.

Dieses Seminar wird sich an dieser groben Charakterisierung orientieren und anhand der klassischen Teilbereiche der Pragmatik darstellen, wie Semantik und Pragmatik interagieren bzw. sich gegenseitig bei der Bedeutungskonstitution ergänzen.

Themen des Seminars sind: Sprechakte, Deixis, Implikaturen, Präsuppositionen, Konversationsanalyse.

**Vorkenntnisse:**

Bei diesem Kurs handelt es sich um den zweiten Teil des Moduls *Bedeutung in Satz und Text I*. Voraussetzungen für das Modul *Bedeutung in Satz und Text I* sind im Studienführer für das SS 2006 genannt.

**Studien- und Prüfungsleistungen:**

Studienleistung: regelmäßige Lektüre, Durchführung einer eigenen linguistischen Analyse zur Pragmatik sowie Präsentation der Analyse im Seminar.

Prüfungsleistung: anfertigen einer Hausarbeit.

**Literatur:**

Mey, J. L. (2002): *Pragmatics. An Introduction*. 2<sup>nd</sup> Ed. Oxford: Blackwell.

**Vorangehende Veranstaltung(en) in diesem Modul im letzten Semester:**

*Kompositionelle Semantik*, Kiss, SS 2006

Das Modul wird damit im WS 05/06 abgeschlossen.

**2,0 CP /  
4,0 CP**

Gegenstand dieses Seminars ist eine Auswahl syntaktischer Phänomene. Wir betrachten Bindung, Diathesen, unakkusative Verben, Anhebungs- und Kontrollverben und Dislokation. Dabei soll neben der Fachterminologie insbesondere die Überprüfung von Hypothesen über syntaktische Regularitäten anhand syntaktischer Analysemethoden eingeübt werden.

Zu diesem Seminar wird es eine Mailingliste geben. Bitte melden Sie sich frühzeitig auf dieser Mailingliste an. Aktuelle Informationen finden Sie auf meiner Internetseite: [www.linguistics.rub.de/~klein](http://www.linguistics.rub.de/~klein).

**Vorkenntnisse:**

Bei diesem Kurs handelt es sich um den zweiten Teil des Moduls *Satz- und Phrasenstruktur*. Voraussetzungen für das Modul *Satz- und Phrasenstruktur* sind im Studienführer für das SS 2006 genannt.

**Studien- und Prüfungsleistungen:**

Die aktive Mitarbeit im Seminar wird vorausgesetzt. Die Studienleistung wird in Gruppenarbeit erbracht. Sie erstellen und präsentieren ein Seminarpapier zu einem syntaktischen Phänomen. Eine Prüfungsleistung kann in Form einer Klausur erbracht werden.

**Literatur:**

- Borsley, R. (1999): *Syntactic Theory. A Unified Approach*. 2<sup>nd</sup> Edition. London: Arnold.
- Büring, D. (2005): *Binding Theory*. Cambridge, UK: Cambridge Univ. Press.
- Kroeger, P. (2004): *Analyzing Syntax. A Lexical-Functional Approach*. Cambridge, UK: Cambridge Univ. Press.
- Sag, I./Wasow, T./Bender, E. (2003): *Syntactic Theory. A Formal Introduction*. 2<sup>nd</sup> Edition. Stanford, CA: Univ. of Chicago Press.

**Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul im letzten Semester:**

*Einführung in die moderne Phrasenstrukturgrammatik (HPSG)*, Klein, Mi 12-14. Das Modul wird damit in diesem Semester abgeschlossen.

**Di 14–16 Analyse gesprochener Sprache**  
**+ Do 12-14**  
**GB 3/159**

**Nikolaus Himmelmann**

**4,0 CP/  
6,0 CP**

Die Analyse gesprochener Sprache stellt besondere Probleme, die in der überwiegend an der Schriftsprache orientierten Sprachwissenschaft oft vernachlässigt werden. Zentral ist zunächst das Problem der Segmentierung von Sprechereignissen in grundlegende prosodische Einheiten (Intonationseinheiten). Weitere Probleme betreffen die Analyse der für gesprochene Sprache typischen, weitgehend flachen (appositiven) Strukturierungsverfahren sowie das Wechselverhältnis von prosodischer und syntaktischer Strukturierung.

Das Modul führt ein in die grundlegende Begrifflichkeit für die Beschreibung spontansprachlicher Äußerungen sowie die typischen Fragestellungen, die sich bei der Analyse spontansprachlicher Daten ergeben. Wesentlicher Bestandteil des Seminars sind praktische Übungen zum Aufnehmen, Transkribieren und Analysieren von gesprochener Sprache. Es wird erwartet, dass alle Teilnehmenden zu Beginn des Semesters eine Aufnahme machen und diese dann im Fortgang schrittweise transkribieren und analysieren.

**Vorkenntnisse:**

Dieses Modul setzt das Modul *Linguistische Grundlagen I* voraus. Die vorherige Teilnahme am Modul *Linguistische Grundlagen II* ist wünschenswert.

**Studien- und Prüfungsleistungen:**

Studienleistung: regelmäßige Lektüre, Anfertigen eines Transkripts, prosodische Analyse (mit Anleitung).

Prüfungsleistung: Diskussionsvorbereitung und -leitung für eine Unterrichtseinheit (ca. 30 Minuten) oder Essay (2000 Wörter).

**Literatur:**

Himmelmann, N. P. (2006): The challenges of segmenting spoken language. In: Gippert, J./Himmelmann, N./Mosel, U. (eds.): *Essentials of language documentation*. Berlin: Mouton de Gruyter. 253-274.

Ochs, E./Schegloff, E. A./Thompson, S. A. (eds.) (1996): *Interaction and grammar*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Schwitalla, J. (1997): *Gesprochenes Deutsch : eine Einführung*. Berlin: Schmidt.

Selting, M./Couper-Kuhlen, E. (eds.) (2001): *Studies in interactional linguistics*. Amsterdam: Benjamins.

**Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul in diesem Semester:**

Keine. Das Modul wird mit dieser Veranstaltung im WS 06/07 abgeschlossen.

050013	Proseminar	<i>Anwendungen der Computerlinguistik</i>
<b>Mo 14–16</b>	<b>Computerlinguistische Implementationen</b>	<b>Florian Dömges / Tibor Kiss</b>
<b>IT-Pool</b>		
<b>4,0 CP / 6,0 CP</b>	<p>Gegenstand des Seminars ist die Implementation grundlegender computerlinguistischer Verfahren und Algorithmen. Je nach Interesse der Kursteilnehmer können Verfahren der statistischen Computerlinguistik (z.B. Bigram-Tagger mit Viterbi-Suche) oder der symbolischen Computerlinguistik (z.B. Earley-Parser) implementiert werden. Die Implementationssprache ist Perl.</p> <p><b>Vorkenntnisse und Teilnahmevoraussetzungen:</b></p> <p>Voraussetzungen für dieses Modul sind die Module <i>Linguistische Grundlagen I</i> und <i>II</i> und <i>Computerlinguistik I</i> und <i>II</i>.</p> <p><b>Studien- und Prüfungsleistungen:</b></p> <p>Studienleistungen: regelmäßige aktive Teilnahme und Implementation.</p> <p>Prüfungsleistung: schriftliche Hausarbeit oder Implementierungsaufgabe, ggf. inklusive Darstellung im Seminar.</p> <p><b>Literatur:</b></p> <p>Jurafsky, D./Martin, J. H. (2000): <i>Speech and Language Processing</i>. Englewood Cliffs, NJ: Prentice Hall.</p> <p>Manning, C./Schütze, H. (1999): <i>Foundations of Statistical Natural Language Processing</i>. Cambridge, MA: MIT Press.</p>	

<p><b>Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul im nächsten Semester:</b></p> <p>Proseminar: <i>Anwendungsarchitekturen</i>. Das Modul wird damit im SS 2007 abgeschlossen.</p>
---

<b>Di 16–18</b> <b>GB 3/159</b>	<b>Tempus und Aspekt</b>	<b>Ralf Klabunde</b>
------------------------------------	--------------------------	----------------------

**2,0 CP /**  
**4,0CP**

Tempus – die sprachliche Kodierung des zeitlichen Verlaufs von Zuständen und Ereignissen - und Aspekt – die interne zeitliche Struktur von Verbbedeutungen – sind klassische Themen der formalen Semantik. Fragen, die im Rahmen einer Temporal- und Aspektsemantik beantwortet werden, lassen sich am besten an den folgenden Beispielen illustrieren:

Wie werden in den Sätzen: *John walked* (Aspekt: activity); *John walked to the station/ walked a mile* (Aspekt jeweils: accomplishment) die Aspekteigenschaften des Verbs durch die syntaktischen Konstruktionen modifiziert?

Aus *John is running* folgt: *John has run*. Aber aus *John is building a house* folgt nicht: *John has build a house*.

Warum ist *Solange Peter in Bochum war, wohnte er bei seinen Eltern* semantisch regulär, aber *\*Solange Peter Maria heiratete, wohnte er bei seinen Eltern* nicht?

Und schließlich: welche Funktion besitzt das Past perfect bei der Interpretation dieses Satzpaars: *Fred arrived at 10. He had set off at 6?*

Um diese Fragen im Rahmen einer formalen Semantiktheorie beantworten zu können, werden wir zuerst klären, welche Parameter bei der Interpretation von Tempus einschlägig sind und welche Aspektklassen für bestimmte Sprachen bzw. Sprachgruppen sinnvoll sind. Darauf aufbauend werden wir satz- und diskurssemantische Ansätze kennen lernen und hierbei auch eigenständige Analysen durchführen.

#### **Vorkenntnisse:**

Dieses Modul setzt das Modul *Bedeutung in Satz und Text I* voraus.

#### **Studien- und Prüfungsleistungen:**

Studienleistungen: aktive Mitarbeit; Durchführung einer eigenen Analyse zur Tempussemantik sowie Präsentation der Analyse im Seminar.  
Prüfungsleistung: Anfertigung einer Hausarbeit.

#### **Literatur:**

Kamp, H./Reyle, U. (1993): *From Discourse to Logic*. Dordrecht: Kluwer. Kapitel 5: Tense and Aspect.

Mani, I./Pustejovsky, J./Gaizauskas, R. (eds.) (2005): *The Language of Time. A Reader*. Oxford: Oxford University Press.

Dieser Reader enthält sämtliche Klassiker zur Tempussemantik, die wir im Seminar behandeln werden.

<b>Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul :</b>
--

Das Modul wird im Sommersemester 2007 mit einer weiteren Lehrveranstaltung abgeschlossen.
---

<b>Mo 10–12 GB 3/159</b>	<b>Soziolektale Variation: Sprache und Geschlecht</b>
------------------------------	---

	<b>Ralf Klabunde</b>
--	----------------------

**2,0 CP /  
4,0 CP**

Dieses Seminar setzt die Lehrveranstaltung von Herrn Hoelter über Dialektologie fort. Allerdings wird in diesem Seminar der Schwerpunkt nicht auf dialektale Variation gelegt, sondern auf einen bestimmten Bereich der Soziolinguistik, nämlich der Beziehung zwischen "Geschlecht" (im Sinn von engl. *gender* als soziales Geschlecht, d.h. als Kategorie soziologischer Rollenattribute) und Sprache. Wir werden in diesem Seminar zuerst grundlegende Aspekte der Beziehung zwischen Geschlecht und Sprache betrachten und uns anschließend mit detaillierten Einzeluntersuchungen beschäftigen. Hierbei soll auch mindestens eine in der Literatur angegebene empirische Untersuchung repliziert werden (Formulierung von Hypothesen, Planung, Durchführung und Auswertung/Analyse).

**Vorkenntnisse:**

Bei diesem Kurs handelt es sich um den zweiten Teil des Moduls *Dialektologie*. Voraussetzungen für das Modul *Dialektologie* sind im Studienführer für das SS 2006 genannt.

**Studien- und Prüfungsleistungen:**

Studienleistung: regelmäßige aktive Teilnahme, Durchführung einer eigenen empirischen Untersuchung (in Kleingruppen) mit anschließender Präsentation der Ergebnisse.

Prüfungsleistung: anfertigen einer Hausarbeit zu einem gewählten Thema.

**Literatur:**

Eckert, P./McConnell-Ginet, S. (2003): *Language and Gender*. Cambridge UK: Cambridge University Press.

<b>Vorangegangene Veranstaltung(en) in diesem Modul im letzten Semester:</b>
--

<p><i>Grundlagen der Dialektologie</i>, Martin Hoelter, Do 8-10. Das Modul wird damit im WS 06/07 abgeschlossen.</p>
--

2,0 CP /  
4,0 CP

Die Bindungstheorie setzt sich mit der Frage auseinander, unter welchen syntaktischen Bedingungen Nominalphrasen koindiziert sein können, müssen oder nicht koindiziert sein dürfen.

Nach einer kurzen (!) Wiederholung der Bindungsprinzipien werden wir uns unter anderem mit folgenden Themen beschäftigen: Bindungsdomäne, Logophorizität vs. Long Distance-Bindung, Variablenbindung, Crossover-Phänomene und Ausnahmeanaphern.

Wir verwenden als Arbeitsbuch Buring (2005). Das Buch wird zur Anschaffung empfohlen.

Aktuelle Informationen und weitere Literaturhinweise finden Sie auf meiner Internetseite: [www.linguistics.rub.de/~klein](http://www.linguistics.rub.de/~klein).

**Vorkenntnisse:**

Bei diesem Kurs handelt es sich um den zweiten Teil des Moduls *Syntaktische Phänomene*. Voraussetzungen für das Modul *Syntaktische Phänomene* sind im Studienführer für das SS 2006 genannt.

**Studien- und Prüfungsleistungen:**

Studienleistungen: neben regelmäßiger Lektüre und aktiver Mitarbeit das Erstellen und Präsentieren eines Seminarpapiers (1 Seite).

Prüfungsleistung: kurze schriftliche Hausarbeit (6 Seiten).

**Literatur:**

Buring, D. (2005): *Binding Theory*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

**Vorangehende Veranstaltung(en) in diesem Modul im letzten Semester:**

Proseminar *Anhebung und Kontrolle*, Klein, Fr 12-14.  
Das Modul wird damit im WS 2006/07 abgeschlossen.

<b>Mo 8–10</b> <b>Phonetik &amp; Phonologie II</b> <b>GABF</b> <b>04/414</b>	<b>Martin Hoelter</b>
---	-----------------------

**2,0 CP /**  
**4,0 CP**

Aufbauend auf den bisherigen Lehrveranstaltungen zur *Phonologie* und *Phonetik* vertieft dieses Seminar die erworbenen Kenntnisse in phonologischer und phonetischer Beschreibung, Analyse, Methoden und Werkzeugen. Schwerpunkte werden dabei u. a. die Relation zwischen phonetischen und phonologischen Konzepten/Elementen der Analyse, sowie neuere Ansätze und Tools, aber auch einige „Klassiker“ der beiden Disziplinen sein.

**Vorkenntnisse:**

Bei diesem Kurs handelt es sich um den zweiten Teil des Moduls *Laut- und Wortstruktur II*. Voraussetzungen für das Modul *Laut- und Wortstruktur II* sind im Studienführer für das SS 2006 genannt.

**Studien- und Prüfungsleistungen:**

Studienleistungen: regelmäßige aktive Teilnahme und Lektüre sowie schriftliche Übungsaufgaben.

Prüfungsleistung: eine während des Semesters zu erstellende schriftliche Hausarbeit (ca. 2.000 Wörter) sowie deren Präsentation und Diskussion im Seminar.

**Literatur:**

Goldsmith, H. J. (ed.) (1999): *Phonological theory. The essential readings*. Oxford, UK: Blackwell.

Weitere Literatur wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

<b>Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul im letzten Semester:</b>  <i>Phonetik</i> , Hoelter, Di 16–18 Das Modul wird damit im WS 2006/2007 abgeschlossen.
---

<b>Fr 10–12</b> <b>GB 3/159</b>	<b>Die Grundlagen der Quantifikation: Semantik der Quantoren und Komposi- tionalität</b>	<b>Tibor Kiss</b>
------------------------------------	--	-------------------

**3,0 CP/  
7,0 CP/  
10,0 CP**

Quantifizierte Ausdrücke (*jeder Ball, eine Senke, wenigstens drei Teilnehmer etc.*) bilden eines der bekanntesten ‚Schnittstellenphänome‘, d.h. verlangen sowohl nach syntaktischen wie nach semantischen Erklärungen.

Auf der anderen Seite sind diese Ausdrücke wesentlich gründlicher analysiert worden als viele andere Phänomene, so dass sie sich auch dazu eignen, theoretische Annahmen, etwa das Konzept der Kompositionalität, zu überprüfen und zu verdeutlichen, welche Konsequenzen sich ergeben, wenn ein solches Konzept an der Schnittstelle zwischen Syntax und Semantik ernst genommen wird.

In diesem Kurs werden wir zunächst die grundlegenden semantischen Eigenschaften von Quantoren diskutieren und die Implikationen einer allgemeinen Theorie der Quantifikation für das Konzept der Kompositionalität.

Der Kurs wird im nächsten Semester mit der Behandlung der Quantoren zwischen Syntax und Semantik fortgesetzt, kann aber auch ohne die Fortsetzung besucht werden.

#### **Vorkenntnisse:**

Vorausgesetzt wird der Abschluss aller obligatorischen Module des B.A.-Studienabschnitts bis auf das Vertiefungsmodul.

#### **Teilnahme und Anmeldung:**

Für die Teilnahme am Seminar ist eine **Anmeldung bis zum 10.10.2006** erforderlich. Die Anmeldung muss per E-Mail (vonkoenemann@linguistics.rub.de) erfolgen.

#### **Studien- und Prüfungsleistungen:**

Die aktive Mitarbeit im Seminar wird vorausgesetzt. Die Studienleistung wird durch ein Referat, eine Analysehausarbeit oder ähnliche Formen erbracht. Eine Prüfungsleistung setzt die schriftliche Auseinandersetzung mit einem Gegenstandsbereich des Seminars voraus (ca. 12 Seiten).

#### **Literatur:**

- Dowty, D./Wall, R./Peters, S. (1981): *Introduction to Montague Semantics*. Dordrecht: Reidel.
- Heim, I./Kratzer, A. (1998): *Semantics in Generative Grammar*. London: Blackwell Publishers.
- Huang, J. (1995): Logical Form. In: Webelhuth, G. (ed.). *Government-Binding Theory and the Minimalist Program*. London: Blackwell Publishers. 125 – 175.
- McCawley, J. D. (1995): *Everything that linguists have always wanted to know about logic but were ashamed to ask*. Chicago, IL: University of Chicago Press.

#### **Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul in diesem Semester:**

Die Module *Vertiefung Linguistik, Linguistische Analyse, Computerlinguistische Analyse, Vertiefung Computerlinguistik* und *Theoretische Linguistik* können durch den Besuch einer weiteren diesen Modulen zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden. Das Seminar wird im kommenden Semester mit einer ähnlichen Veranstaltung fortgesetzt.

050019 <b>Mi 12–14</b> <b>GB 3/159</b>	Hauptseminar <b>Grammatische Relationen im Sprach- vergleich</b>	<i>Vertiefung Linguis- tik/Linguistische Analy- se/Theoretische Linguistik</i> <b>Nikolaus Himmelmann</b>
<b>3,0 CP /</b> <b>7,0 CP /</b> <b>10,0 CP</b>	<p>In der typologischen Diskussion der 80er Jahre spielten grammatische Relationen, insbesondere die Subjektsrelation, eine zentrale Rolle. Strittig war und bleibt die Analyse von Ergativsprachen und philippinischen Sprachen. In den letzten Jahren sind zusätzlich neue Beschreibungen von Sprachen in Südamerika und Papua erschienen, deren System grammatischer Relationen ebenfalls Schwierigkeiten bei der typologischen Einordnung bereitet.</p> <p><b>Vorkenntnisse:</b></p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme: <i>Linguistische Grundlagen I und II</i> (insbesondere <i>Strukturen einer Einzelsprache</i>), <i>Satz- und Phrasenstruktur</i> sowie mindestens ein weiteres abgeschlossenes Modul.</p> <p><b>Teilnahme, Anmeldung und maximale Teilnehmerzahl:</b></p> <p>Für die Teilnahme am Seminar ist eine <b>Anmeldung bis zum 10.10.2006</b> erforderlich. Die Anmeldung muss per E-Mail (kulbe@linguistics.rub.de) erfolgen. Die Teilnehmerzahl ist auf <b>20</b> begrenzt.</p> <p><b>Studien- und Prüfungsleistungen:</b></p> <p>Studienleistungen: regelmäßige aktive Teilnahme, regelmäßige Lektüre sowie Moderation einer Sitzung.  Prüfungsleistung: schriftliche Hausarbeit im Umfang von 10-13 Seiten.</p> <p><b>Literatur:</b></p> <p>Wird im Seminar bekannt gegeben</p>	
<p><b>Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul:</b></p> <p>Die Module <i>Vertiefung Linguistik</i>, <i>Linguistische Analyse</i> und <i>Theoretische Linguistik</i> können durch den Besuch einer weiteren diesen Modulen zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.</p>		

<b>Di 10–12</b> <b>GB 3/159</b>	<b>Semantikkonstruktion und deklarative Programmierung</b>	<b>Ralf Klabunde</b>
------------------------------------	--	----------------------

**3,0 CP /**  
**7,0 CP /**  
**10 CP**

Diese Lehrveranstaltung führt in Verfahren zur maschinellen Konstruktion von Bedeutungsrepräsentationen (der Semantikkonstruktion) und der Verwendung dieser Repräsentationen für deduktive Verfahren (der semantischen Auswertung) ein. Gleichzeitig stellt das Seminar eine Einführung in die deklarative Programmiersprache Prolog („programming in logic“) dar, da sich die genannten Verfahren in Prolog gut umsetzen lassen.

Themen des Seminars sind:

- Verwendung des Lambda-Kalküls für die kompositionelle Konstruktion von Repräsentationen von Satzbedeutungen
- Unterspezifikation bei der Semantikkonstruktion
- Inferenzverfahren für die semantische Auswertung

**Vorkenntnisse:**

Erfolgreicher Abschluss der Module *Computerlinguistik I* und *Computerlinguistik II*.

Wünschenswert sind Kenntnisse in formaler Semantik, wie sie z.B. im Rahmen des Moduls *Bedeutung in Satz und Text* in der Lehrveranstaltung zur kompositionellen Semantik vermittelt werden.

**Teilnahme und Anmeldung:**

Für die Teilnahme am Seminar ist eine **Anmeldung bis zum 10.10.2006** erforderlich. Die Anmeldung muss per E-Mail (kulbe@linguistics.rub.de) erfolgen.

**Studien- und Prüfungsleistungen:**

Studienleistungen: aktive Teilnahme, regelmäßige Lektüre und Lösen der Übungsaufgaben.

Prüfungsleistung: Übernahme einer Programmieraufgabe.

**Literatur:**

Blackburn, P./Bos, J. (2005): *Representation and Inference for Natural Language. A First Course in Computational Semantics*. Stanford, CA: CSLI Publications.

<b>Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul:</b>
---

Die Module <i>Vertiefung Computerlinguistik</i> und <i>Computerlinguistische Analyse</i> können durch den Besuch einer weiteren diesen Modulen zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.
---

050021

Projektarbeit

n.V. Projektarbeit  
GB 3/159

Nikolaus Himmel-  
mann/Martin Hoelter/Tibor  
Kiss/Ralf Klabunde

15,0 CP /  
30,0 CP

In diesem Modul sind zwei Projekte, ein Unterrichtsprojekt und ein Forschungsprojekt, zu bearbeiten.

Im Unterrichtsprojekt sind 4 Lehreinheiten (Seminarsitzungen) vorzubereiten und durchzuführen, wobei je 2 Einheiten sich auf eine Veranstaltung beziehen sollen (im 2-Fach-Studium: 2 Lehreinheiten im Rahmen einer Veranstaltung). Zum Beispiel könnten im Rahmen der Veranstaltung *Einführung in die Morphologie* die Sitzung zum Thema *Derivation vs. Flexion* und die Sitzung zum Thema *Morphonologische Alternationen* übernommen werden. Dazu ist ein detailliertes Konzept für die Sitzung zu erarbeiten und mit dem Betreuer zu besprechen. Für das Unterrichtsprojekt werden 8 CP (im 2-Fach-Studium: 4 CP) veranschlagt.

Das Forschungsprojekt dient der gründlichen Bearbeitung einer Forschungsfragestellung. Dabei steht neben der Lektüre der relevanten Literatur die empirische Arbeit im Vordergrund. Dazu zählt z.B. die Erstellung einer typologischen Datenbank zu einem grammatischen Phänomen (Exzerpt und Klassifikation der relevanten Informationen aus Grammatiken und Texten), die Kompilation und (semiautomatische) Annotation eines größeren Korpus, die Erstellung einer computerlinguistischen Anwendung oder die experimentelle Erhebung sprachlicher Daten. In Ausnahmefällen kann das Ergebnis eines Projekts auch in einem umfangreichen Literaturbericht bestehen. Für das Unterrichtsprojekt werden 22 CP (im 2-Fach-Studium: 11 CP) veranschlagt.

#### **Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse:**

Am Beginn des Master-Studiums ist ein Prüfer im Studiengang Linguistik als Betreuer für die Projektarbeit zu benennen. Mit diesem Betreuer werden detaillierte Ziel- und Arbeitspläne für das Unterrichts- und das Forschungsprojekt erstellt. Für die Arbeit am Forschungsprojekt ist dabei insbesondere auch die vorlesungsfreie Zeit in Betracht zu ziehen. Die selbständige Arbeit in beiden Projekten wird durch regelmäßige Treffen mit dem Betreuer begleitet, die neben der Erörterung von Problemlösungen auch der kritischen Evaluation der Fortschritte dienen. Es ist prinzipiell möglich, unterschiedliche Betreuer für Unterrichts- und Forschungsprojekt zu benennen. Der Betreuer des Unterrichtsprojekts soll zugleich auch der Dozent der Veranstaltung sein, für die Sitzungen vorbereitet werden.

#### **Prüfungsmodalitäten:**

Nach jeder Sitzung im Unterrichtsprojekt findet eine ausführliche Evaluation mit dem Betreuer statt.

Die Fortschritte im Forschungsprojekt werden mindestens einmal pro Semester evaluiert. Am Ende des Projekts stehen ein strukturiertes Korpus relevanter Daten, eine funktionierende computerlinguistische Anwendung oder ein ausführlicher Literaturbericht.

## Die Veranstaltungen der Linguistik/Computerlinguistik im Überblick

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>8-10</b>	PS: 050017 GABF 04/414 Phonetik & Phonologie II <b>Hoelter</b>			PS: 050009 HGB 40 Morphologie <b>Hoelter</b>	GK: 050004 HNB Einführung in die Linguistik <b>Hoelter</b>
<b>10-12</b>	PS: 050015 GB 3/159 Soziolektale Variation (Dialektologie II) <b>Klabunde</b>	HS: 050020 GB 3/159 Semantikkonstruktion und deklarative Programmierung <b>Klabunde</b>	PS: 050010 HGB 20 Pragmatik <b>Klabunde</b>	PS: 050016 GB 3/159 Bindungstheorie <b>Klein</b>	HS: 050018 GB 3/159 Quantifikation: Syntax und Semantik <b>Kiss</b>
<b>12-14</b>	PS: 050008 HGB 50 Symbolische und statistische Verfahren <b>Kiss</b>	GK: 050004 HGB 10 Einführung in die Linguistik <b>Hoelter</b>  GK: 050007 HGB 40 Strukturen einer Einzel- sprache <b>Himmelmann</b>	HS: 050019 Grammatische Relationen im Sprachvergleich <b>Himmelmann</b>	PS: 050012 GB 3/159 Analyse gesprochener Sprache <b>Himmelmann</b>	PS: 050011 HGB 40 Syntaktische Phänomene <b>Klein</b>
<b>14-16</b>	050013 IT-Pool Computerlinguistische Implementationen <b>Dömges/Kiss</b>	PS: 050012 GB 3/159 Analyse gesprochener Sprache <b>Himmelmann</b>	GK: 050006 HGB 10 Sprache im Kontext: Wortarten <b>Keßelmeier/Kiss</b>	GK: 050008 HGB 50 Symbolische und statistische Verfahren <b>Kiss</b>	
<b>16-18</b>	GK: 050005 HGB 30 Formale Grundlagen <b>Kiss</b>	PS: 050014 GB 3/159 Tempus und Aspekt <b>Klabunde</b>			

## Studien- und Prüfungsleistungen im Fach Linguistik im B.A./M.A.-Studiengang (B.A.-Phase)

Der Studienumfang beträgt unabhängig von der Schwerpunktbildung 44 SWS mit insgesamt 65 Kreditpunkten, die in 10 Modulen zu erwerben sind. Im Linguistikstudium ohne Schwerpunktbildung sind alle 5 Module des gemeinsamen Pflichtbereichs Linguistik und Computerlinguistik, das Modul des Pflichtbereichs Linguistik sowie 4 Module des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs zu studieren. Im Linguistikstudium mit dem Schwerpunkt Computerlinguistik sind alle 5 Module des gemeinsamen Pflichtbereichs Linguistik und Computerlinguistik, die 3 Module des Pflichtbereichs Computerlinguistik sowie 2 Module des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs zu studieren.

### Module der B.A.-Phase

Gemeinsamer Pflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik		
Modulname	SWS	CPs*
Linguistische Grundlagen 1	8	12,5
Linguistische Grundlagen 2	4	6,5
Laut- und Wortstruktur	4	4,0/6,0
Satz- und Phrasenstruktur	4	4,0/6,0
Bedeutung in Satz und Text	4	4,0/6,0
Pflichtbereich nur Linguistik:		
Modulname	SWS	CPs
Vertiefung Linguistik	4	10,0
Pflichtbereich nur Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs
Computerlinguistik 1	4	4,0/6,0
Computerlinguistik 2	4	4,0/6,0
Vertiefung Computerlinguistik	4	10,0
Gemeinsamer Wahlpflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs
Fachmodul im Umfang von jeweils Beispiele für Fachmodule: Lexikon, Theorien und Modelle, Kognitive Linguistik und Psycholinguistik, Nicht-indoeuropäische Sprachen, Prosodie und Grammatik, Sprachdokumentation, Sprache und Sprachen, Sprachdynamik, Sprache und Schriftsystem	4	4,0/6,0

\* Die Kreditpunktspezifikation 4/6 bedeutet, dass für dieses Modul 4 Kreditpunkte vergeben werden bei aktiver Teilnahme, 6, wenn zusätzlich eine Prüfungsleistung erbracht wird.

### Prüfungsleistungen der B.A.-Phase

Insgesamt müssen sieben Prüfungsleistungen und eine größere Prüfungsleistung erbracht werden, die sich wie folgt auf die Module verteilen:

- *Linguistische Grundlagen 1*: je eine Prüfungsleistung in den Veranstaltungen *Einführung in die Linguistik* und *Formale Grundlagen*.
- *Linguistische Grundlagen 2*: Es muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- *Laut- und Wortstruktur*, *Satz- und Phrasenstruktur*, *Bedeutung in Satz und Text*: Es müssen zwei Prüfungsleistungen aus zwei unterschiedlichen Modulen erbracht werden.
- Aus den vier Fachmodulen müssen bei einem Studium ohne Schwerpunktbildung zwei Prüfungsleistungen erbracht werden, die nicht aus demselben Modul stammen dürfen.
- Aus den zwei Fachmodulen des Wahlpflichtbereichs muss bei einem Studium mit Schwerpunktbildung in Computerlinguistik eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- Bei einer Schwerpunktbildung in Computerlinguistik muss in den Modulen *Computerlinguistik 1* oder *Computerlinguistik 2* eine Prüfungsleistung und im *Vertiefungsmodul Computerlinguistik* eine größere Prüfungsleistung erbracht werden.
- Bei einem Studium ohne Schwerpunktbildung muss im Modul *Vertiefung Linguistik* eine größere Prüfungsleistung erbracht werden.

## Studien- und Prüfungsleistungen im Fach Linguistik im B.A./M.A.-Studiengang (M.A.-Phase)

**NB:** Vor dem Eintritt in die M.A.-Phase ist für alle Studierenden eine Beratung obligatorisch. Diese obligatorische Beratung erfolgt i.d.R. durch ein individuelles Beratungsgespräch mit mindestens zwei Lehrenden der Linguistik, von denen mindestens einer ein Professor sein muss. Den Studierenden wird eine Bescheinigung über das Beratungsgespräch ausgestellt. Ein Termin ist per E-Mail zu vereinbaren.

### Module der M.A.-Phase

Linguistik im 2-Fach-Studium	SWS	CP
Linguistische Analyse	4	10,0
Theoretische Linguistik	4	10,0
Projektarbeit	5	15,0
Zwei beliebige Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	8	10,0

Linguistik im 1-Fach-Studium		
Linguistische Analyse	4	10,0
Theoretische Linguistik	4	10,0
Vier beliebige Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	16	20,0
Projektarbeit	10	30,0
Module aus dem Ergänzungsbereich	6-8	20,0

Computerlinguistik im 1-Fach-Studium		
Computerlinguistische Analyse	4	10,0
Theoretische Linguistik	4	10,0
Vier beliebige Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	16	20,0
Projektarbeit	10	30,0
Module aus dem Ergänzungsbereich	6-8	20,0

### Prüfungsleistungen der M.A.-Phase

#### 1-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 1-Fach-Studium zwei Prüfungsleistungen und drei größere Prüfungsleistungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die Prüfungsleistungen sind in folgenden Modulen zu erwerben:

- Zwei größere Prüfungsleistungen aus den Modulen *Linguistische* bzw. *Computerlinguistische Analyse* und *Theoretische Linguistik*.
- Zwei Prüfungsleistungen aus den vier Modulen des *Wahlpflichtbereichs*.
- Eine größere Prüfungsleistung aus dem Modul *Projektarbeit*.

#### 2-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 2-Fach-Studium insgesamt eine Prüfungsleistung und zwei größere Prüfungsleistungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik (der nur ausnahmsweise zulässig ist, siehe § 1 Abs. (5) der Studienordnung) als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die Prüfungsleistungen sind in folgenden Modulen zu erwerben:

- Zwei größere Prüfungsleistungen aus den Modulen *Linguistische* bzw. *Computerlinguistische Analyse* und *Theoretische Linguistik*.
- Eine Prüfungsleistung aus den zwei Modulen des *Wahlpflichtbereichs*.